

Jahreshauptversammlung der KKG „Stromlose Ader“ – Die Weichen für die Zukunft werden gestellt



Die KKG „Stromlose Ader“ lud ihre Mitglieder am Samstag, 13. April 2019 zur alljährlichen Jahreshauptversammlung ins Lindner Hotel City Plaza in der Magnusstraße ein.

Der 1. Vorsitzende Fritz Pilgram und der 2. Vorsitzende Lothar Becker begrüßten die anwesenden Mitglieder, bedankten sich für das zahlreiche Erscheinen und gingen dann über zur relativ kurzen Tagesordnung, da in diesem Jahr z.B. keine Wahlen stattfanden.

Nach dem Geschäftsbericht und dem Kassenbericht durch Schatzmeister Andreas Bösebeck ließen es sich die beiden Vorsitzenden aber nicht nehmen, eine liebgewonnene Tradition der „Stromlosen“ auf der Jahreshauptversammlung fortzuführen. Denn eine Gesellschaft kann nur durch und mit ihren Mitgliedern funktionieren und daher bedankte sich der Vorstand bei einigen der Mitglieder persönlich für ihr Engagement mit einem kleinen, persönlichen Dankeschön.

An dieser Stelle exemplarisch zwei Mitglieder, die im Laufe eines Vereinsjahres dafür Sorge tragen, dass sich die Mitglieder wohlfühlen und die „Stromlose Ader“, speziell in der Session, überall im Kölner Karneval Präsenz zeigt:

Brigitte Drescher kümmert sich seit Jahren um die Betreuung der Mitglieder, gratuliert zum Geburtstag oder besucht im Krankenhaus, um nur einige ihrer Tätigkeiten zu nennen. Jochen Clausing vertritt die „Stromlose Ader“ auf diversen Veranstaltungen mit der Plagge der Gesellschaft und zeigt im wahrsten Sinne des Wortes Flagge für den Verein.

Aber auch allen anderen, ob erwähnt oder unerwähnt, gilt der Dank des Vorstandes, denn ohne die, teils stillen, Helfer im Hintergrund ist eine erfolgreiche Vereinsarbeit nicht möglich.

In diesem Zusammenhang konnten auch Marion Rüßel und Caroline Stoffel für die neu geschaffene Position der (Neu-)Mitglieder-Betreuung der Versammlung vorgestellt werden. Beide Damen sind langjährige Mitglieder der Gesellschaft und werden sich ab sofort um alle Belange von neuen Mitgliedern kümmern, angefangen als Ansprechpartner bei ersten Fragen rund um den Verein und die Mitgliedschaft, bis hin zur Durchführung von Aktionen und Veranstaltungen, um den neuen Mitgliedern einen guten und möglichst angenehmen Start ins Vereinsleben der Stromlosen Ader zu ermöglichen. Mehr dazu in Kürze auf www.stromlose-ader.de.

Zum Ende der Versammlung nahm der Punkt ‚Verschiedenes‘ den wohl größten Part ein, da es einen ausführlichen Ausblick auf das anstehende Jahr und die in dieser Zeit stattfindenden Veranstaltungen gab:

- **30.05.2019 – Besuch der Kölner Weinwoche**
- **09.06.2019 – Golfturnier**
- **21.-24.06.2019 – Vereinstour nach Bristol**
- **19.07.2019 – Sommerfest der Stromlosen Ader auf der Alten Liebe**
- **14.09.2019 – Besuch des Hännescchen-Theater**
- **September 2019 – Wanderung zur Gammersbacher Mühle**
- **16.11.2019 – 11. im 11.-Feier**
- **November/Dezember 2019 – Wohnzimmerkonzert**
- **24.01.2020 – Prunksitzung 2020 im Kristallsaal**

▪ **22.02.2020 – Kostümsitzung 2020 mit viel Prunk, gemeinsam mit Blau-Rot, ebenfalls im Kristallsaal**

Wobei es am 11. im 11.2019 natürlich auch für die „Stromlose Ader“ heißen wird: „Et Hätz schleicht em Veedel“ und die KKG „Stromlose Ader“ e.V. von 1937 in ihre 83. Session geht wird.

Fritz Pilgram bedankte sich noch einmal bei allen Anwesenden und beschloß, nachdem er aus den Reihen der Versammlung auch ein Dankeschön der Mitglieder an den Vorstand entgegennehmen durfte, nach einem harmonischen Verlauf die Jahreshauptversammlung 2019.

Nicht unerwähnt bleiben sollen aber noch zwei Dinge, die sich in den letzten Wochen ereignet haben: zum einen wurde vor kurzem dem Vereinslokal endgültig auch nach Außen der „letzte Schliff“ gegeben. Seit einigen Tagen hängt sehr präsent neben dem Eingang eine Messingtafel, die darauf hinweist, daß das Brauhaus „Reissdorf am Griechenmarkt“ (nicht erst seit heute) das Stammlokal der „Stromlosen Ader“ ist. Durch diesen Schritt wollte sich die Gesellschaft zum einen für die vielen Jahre und vielen Veranstaltungen, die man dort schon feiern durfte, von Vorstandssitzungen über Senatsabende bis hin zu Fischessen und Hämmchenessen bedanken, aber auch als Kölner Karnevalsgesellschaft nach außen hin mehr Präsenz zeigen.

Des Weiteren wurde, wie es im Neudeutschen so schön heißt, der Imagetext der Gesellschaft überarbeitet, damit man den Schritt aus der Vergangenheit in die Gegenwart endlich vollziehen konnte. Denn nicht nur die Entstehung und die ehemalige Zugehörigkeit zur Telekom haben die Stromlose Ader ausgemacht, sondern auch und vor allem das, was in den Jahren seit der Gründung aus der Stromlosen Ader geworden ist: eine KKG mit tollen Sitzungen, eine Familiengesellschaft mit Tradition – oder, um es zusammenzufassen: e jod Jeföhl! (mehr dazu unter: <https://www.stromlose-ader.de/ueber-uns-2/>).

Quelle und Foto: KKG „Stromlose Ader“ e.V. von 1937

Kölner Leselauf 2019: Jetzt anmelden!



Bewegen für den guten Zweck ist das Motto beim 9. Kölner Leselauf am 23. Mai 2019. In diesem Jahr gibt es außerdem jecke Unterstützung: Der Leselauf war ein offizielles Spendenprojekt des Kölner Dreigestirns 2019.

Da das Projekt und besonders der Zweck ihnen am Herzen liegt, steht das ehemalige Trifolium im Mai selber an der Startlinie. Es geht los am RheinEnergie-Stadion, ob mit dem Fahrrad oder zu Fuß kann jeder selbst entscheiden. Neben der 15 Kilometer langen Radtour gibt es die Möglichkeit, entweder fünf oder zehn Kilometer zu laufen.

Außerdem findet erstmalig einen Schülerlauf über zwei Kilometer statt. Der Erlös der Startgebühren wird zur Einrichtung und Erhaltung von Leseclubs an Schulen im Raum Köln/Bonn verwendet. Die Anmeldung ist online bis zum 19. Mai 2019 möglich. Das Startgeld inklusive einer Zeitmessung beträgt € 19,00, für € 29,00 gibt es ein Kombiticket für Lauf und Radtour.

Weitere Informationen und die Möglichkeit sich anzumelden gibt es unter leselauf.de.

Quelle (Text und Grafik): Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V. Newsletter 07/2019

Castings für das Kölner Kinderdreigestirn 2020 beginnen im Mai



Ab sofort beginnt die Bewerbungsphase für das Kölner Kinderdreigestirn der Session 2020. Alle karnevalsbegeisterten „Pänz“ aus Köln haben die Möglichkeit, Teil des kleinen Trifoliums zu werden. Zusammen mit den Pagen und Gardisten erobern der Kinderprinz, die Kinderjungfrau und der Kinderbauer von Köln die Karnevalsbühnen und erleben eine spannende und abwechslungsreiche Zeit. Wer den Karneval im Blut hat, gerne unterwegs ist und auch an Singen und Tanzen Spaß hat, der ist bei dieser Gruppe genau richtig.

Die Mitgliedschaft in einer Karnevalsgesellschaft ist keine Voraussetzung, jedoch können sich die Interessierten nur alleine bewerben. Paare oder Dreiergruppen können leider nicht berücksichtigt werden. Zum Zeitpunkt der Bewerbung sollten sich die Kinder in der zweiten oder dritten Klasse befinden. Ob malen, basteln, schreiben oder fotografieren, bei der Gestaltung der Bewerbungsunterlagen kann der Kreativität freien Lauf gelassen werden. Die Bewerbungsfrist endet an Ostersonntag, die Castings starten im Mai.

Die Bewerbungen gehen per Mail an

christine.flock@koelnerkarneval.de oder postalisch an:

Festkomitee Kölner Karneval
Christine Flock
Maarweg 134
50825 Köln

Quelle und Foto: Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V.

Neue Vorstandspersonalien bereichern Vorstand der „Höppemötzjer“



V.l.n.r.: Michael Thiele (Kinderkommandant), Sabrina Schmidt (Trainerin Kindertanzgruppe), Sandro Börsch (Schatzmeister), Monique Michael (2. Vorsitzende), Simon Seidel (1. Vorsitzender), Ina Pivkin (Pressereferentin), Manuela Bargon (Schriftführerin), Markus Lorenz (Trainer Tanzgruppe), Dominik Bensiek (Kommandant Tanzgruppe)

Am 5. April 2019 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der Tanzgruppe „De Höppemötzjer“ e.V., traditionell in den Räumlichkeiten des Festkomitees Kölner Karneval von 1823 e.V. statt.

Nach der offiziellen Begrüßung sowie der Verlesung der

Sessions- beziehungsweise Jahresberichte der Vorstandsmitglieder, wurde Sonja Zukowski für 20 Jahre aktives Tanzen in unserem Verein die Ehrennadel in Gold mit Brillant verliehen. In Anerkennung der langjährigen Verdienste um den Kölner Karneval zeichnete sie das Festkomitee Kölner Karneval zudem mit dem Verdienstorden in Silber aus. Wir danken Sonja für ihre Treue und den unermüdlichen Einsatz in der Tanzgruppe!

Nach diesem besonderen Ereignis standen acht neu zu wählende Ämter auf der Tagesordnung. Aus den Wahlen ergeben sich folgende Zuständigkeiten:

- ***1. Vorsitzender: Simon Seidel***
- ***2. Vorsitzende: Monique Michael***
- ***Schatzmeister: Sandro Börsch***
- ***Trainer der Tanzgruppe: Markus Lorenz***
- ***Trainerin der Kindertanzgruppe: Sabrina Schmidt***
- ***Kommandant der Kindertanzgruppe: Michael Thielen***
- ***Schriftführerin: Manuela Bargon***
- ***Kassenprüfer: Philipp Jakobi***

„Wir möchten uns herzlich bei den aus ihren Ämtern ausgeschiedenen Personen für ihren Einsatz und ihre Leistung bedanken“, so Pressereferentin Ina Pivkin. Ein großer Dank geht an Stefan Rieck (ehemaliger 1. Vorsitzender), der sein Amt nach drei Jahren niederlegt. Seine Aufgaben wird Simon Seidel, der bereits seit 23 Jahren bei den „De Höppemötzjer“ aktiv ist (davon 20 Jahre getanzt, sechs Jahre als Tanzoffizier), übernehmen.

Weiterhin bedankte sich die Tanzgruppe bei Fiona Brökers (ehemalige Schatzmeisterin), Nadine Krahforst (ehemalige Trainerin), Alexandra Schmidt (ehemaliger Trainerin der Kindertanzgruppe) sowie Nico Fechner (ehemaliger Kassenprüfer).

Mit Monique Michael, Michael Thielen und Manuela Bargon,

ebenfalls langjährige Mitglieder der Tanzgruppe, wurden in ihre Ämter wiedergewählt.

Dieses Ergebnis läßt uns positiv in die Zukunft blicken und wir sind zuversichtlich, daß die Vorstandsmitglieder ihre Aufgaben mit großem Engagement und Verantwortungsbewußtsein erfüllen werden, denen die anwesenden Mitglieder in der neuen Konstellation eine erfolgreiche Zusammenarbeit und für die Zukunft alles Gute wünscht.

Quelle und Foto: Tanzgruppe „De Höppemötzjer“ e.V.

Neues Tanzpaar bei Fidelen Fordlern



Gestern (9. April 2019) wurde das neue Tanzpaar der KKG Fidele Fordler 2001 e.V. vorgestellt: Christian Prehl und Viktoria Brecht kommen aus den eigenen Reihen und tanzen in der dritten Session bei den Fordlern

Viktoria, die von allen eigentlich nur Vika genannt wird, ist 17 Jahre alt. Sie tanzt seit ihrem vierten Lebensjahr und wollte schon immer in einer Kölner Tanzgruppe aktiv werden. Auf die FiFos wurde sie durch eine Anzeige im Kölner Stadtanzeiger aufmerksam. Vika bezeichnet sich selbst als eine sehr ehrgeizige und lebensfrohe Person.

Ehrgeiz ist auch eine Eigenschaft, die Christian auszeichnet. Der Tanzoffizier wird diesen Freitag 18 Jahre alt. Er kam durch seine ältere Schwester zum Tanzen. Christian war zunächst vier Jahre in Porz aktiv, bevor er schließlich zu den Fordlern kam. Er ist sehr sportlich und geht neben dem Tanzen auch sehr gerne joggen.

Das Tanzcorps der FiFos trainiert jeden Dienstag und Donnerstag von 20.00 bis 22.00 Uhr in der Sporthalle Lüttich Kaserne.

Quelle und Foto: KKG Fidele Fordler 2001 e.V.

Grielächer-Präsident Rudi Schetzke wurde 70



Grielächer-Präsident Rudi Schetzke (5. von rechts) wurde an seinem 70. Geburtstag unter dem Vorwand von Grielächerfreund Peter Muhrmann, laß uns was essen gehen, nach Efferen in die Bürgerstube gelockt.

Dann die Überraschung: dort hatten sich seine Grielächer versammelt um ihren Präsidenten zum Geburtstag zu gratulieren. Unter den Gratulanten waren unter anderem der „Grielächer des Jahres 2015“ Peter Raddatz, ebenfalls dabei auch das Ehrenmitglied der Gesellschaft Ulrich Kolander und die Ehren-Grielächer und das Dreigestirn des Jahres 2007, Josef

Beumling, Walter Hüsch und Jörg Kaltwasser.

Damit der Präsident die Wegstrecke von Efferen nach Hause (Köln-Klettenberg) gut überlebt, überreichte der Senat der Gesellschaft ihm einen prall gefüllten Präsentkorb.

Für musikalische Kurzweil sorgte Alleinunterhalter Manfred Krombach. „Domhätzje“ Nadine Fiegen und „J.P. Weber“ (Jörg Paul Weber) rundeten diese Geburtstagsfeier ab.

Übrigens man war nicht nur zum Klaafen gekommen, es gab für das leibliche Wohl Schnittchen, eine kräftige Kartoffelsuppe und jede Menge Kölsch. Das Kölsch wurde in einer Spezial Gläser Edition kredenzt!

Quelle: KG Kölsche Griälächer vun 1927 e.V.; (Foto): Henry Schroll

Ausbildung für karnevalistischen Nachwuchs: Castings beginnen im April



In der Kaderschmiede des Festkomitees sind pünktlich zu Beginn der Vorbereitung für die neue Session neue Ausbildungsplätze frei geworden. Das Programm des Literarischen Komitees bietet Künstlern die Möglichkeit, das Handwerk für die

karnevalistische Bühne zu lernen. Ehrenamtliche Profis aus dem Karneval bereiten den Nachwuchs umfassend vor und coachen ihn beispielsweise in Management und Booking, Marketing, Kostümauswahl oder Bühnenpräsenz.

Außerdem profitieren die aufstrebenden Künstler auch von dem großen Netzwerk des Festkomitees und dessen angeschlossenen Gesellschaften. Neben einem Vorstellungsabend mit Literaten und Veranstaltern erhalten die Künstler Experimentiermöglichkeiten bei „Bütt & Bands“, mehreren Probe-Konzerten in wechselnden Locations. „Mit den Konzerten können die Künstler nicht nur Erfahrung sammeln, sondern sich auch Publikum und Veranstaltern präsentieren“, so die Leiterin des Literarischen Komitees, Nadine Krahforst. „Für die neuen Musiker und Redner ist das eine tolle Möglichkeit, sich zu etablieren.“

Interessenten senden Ihre Bewerbung bitte an das Festkomitee. Neben einem kurzen karnevalistischen Lebenslauf sollten auch – falls bereits vorhanden – Hörproben (Musik) oder eine Beschreibung der Figur (Rede) enthalten sein. **Die Castings starten im April!**

Festkomitee des Kölner Karnevals von 1823
Literarisches Komitee
Nadine Krahforst
Maarweg 134
50825 Köln
nadine.krahforst@koelnerkarneval.de

Mehr Informationen zum Literarischen Komitee und der Arbeit, die sie leisten, finden Sie hier

Quelle und Grafik: Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V.

Festkomitee-Vorstand stellt sich nach der Session neu auf



Das Festkomitee Kölner Karneval hat sowohl im geschäftsführenden als auch im erweiterten Vorstand verschiedene Positionen neu besetzt. Nötig wurde dies durch den Abschied von Alexander Dieper, der zu Aschermittwoch seine Ämter als Zugleiter, Vizepräsident des Festkomitees und Geschäftsführer der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kölner Karnevals nach insgesamt 14 Jahren Tätigkeit in verschiedenen Festkomiteegremien niedergelegt hatte.



Das Amt des Zugleiters übernimmt künftig Holger Kirsch. Der Kölner Architekt und Prinz im Kölner Dreigestirn 2015 ist bereits seit längerem ehrenamtlich für das Festkomitee Kölner Karneval tätig und im Oktober 2018 in den erweiterten Vorstand berufen worden. Seit August 2017 fungierte Holger Kirsch als Bindeglied zwischen dem Kölner Festkomitee und dem Bund Deutscher Karneval (BDK). Seit vergangenen Oktober arbeitet er bereits in der Zugleitung, um sich mit seinen künftigen Aufgaben vertraut zu machen.



Neue Vizepräsidentin des Festkomitees Kölner Karneval wird Christine Flock. Die Mutter von zwei Söhnen und Kölner Kinderjungfrau 1988 ist seit März 2018 Mitglied des erweiterten Vorstandes und dort zuständig für den Kinder- und

Jugendkarneval. „Christine zur Vizepräsidentin zu machen, war eine bewußte Entscheidung, da wir ihrem Ressort künftig mehr Gewicht verleihen möchten“, betont Christoph Kuckelkorn, Präsident des Festkomitees Kölner Karneval. „Nachwuchsförderung, beispielsweise über Schulprojekte, wird in den nächsten Jahren eines unserer Schwerpunktthemen.“ Sowohl Christine Flock als auch Holger Kirsch rückt damit zunächst kommissarisch in den geschäftsführenden Vorstand auf und stellen sich bei der Jahreshauptversammlung im Oktober den dem Festkomitee angeschlossenen Gesellschaften zur Wahl.



In den erweiterten Vorstand kooptiert wird Erich Ströbel, Vertriebsmanager und Kölner Jungfrau 2018. Ströbel, Pressesprecher der Nippeser Bürgerwehr, soll sich künftig um die noch intensivere Vernetzung mit anderen Karnevalshochburgen kümmern – darunter Aachen, Bonn und Düsseldorf, aber auch die Schwäbisch-Alemannische Fastnacht, die gemeinsam mit dem rheinischen Karneval die Anerkennung als UNESCO-Weltkulturerbe anstrebt.



Ebenfalls in den erweiterten Vorstand kooptiert wird Udo Marx. Der Präsident des Rosen-Montags-Divertissementchen von 1861 e.V. ist ab sofort zuständig für die Betreuung der dem Festkomitee angeschlossenen Karnevalsgesellschaften. Bislang war der 53jährige einer der Vertreter der Mitgliedsgesellschaften im Beirat des Festkomitees. Er übernimmt diesen Bereich von Michael Kramp, der bislang für zwei Vorstandsressorts verantwortlich war und sich künftig auf das Ressort „Kommunikation“ konzentrieren wird.



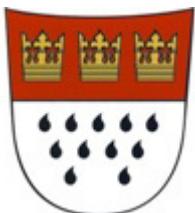
Auch in der Führung der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kölner Karnevals gibt es eine Neuerung. Sein Amt des ehrenamtlichen

Geschäftsführers übergibt Alexander Dieper an Klaus Müller. Der gebürtige Kölner war bis zu seinem Ruhestand 2018 insgesamt 27 Jahre im Vorstand der Volksbank KölnBonn (ehemals Kölner Bank) und der Dellbrücker Volksbank tätig. Als Geschäftsführer wird er voll allem für die Bereiche Rosenmontagszug und Vermarktung zuständig sein. Die Gemeinnützige Gesellschaft des Kölner Karnevals wird auch künftig von drei ehrenamtlichen Geschäftsführern geleitet. Die anderen beiden Posten bekleiden Christoph Kuckelkorn, Präsident des Festkomitees, sowie Dr. Joachim Wüst, Vizepräsident, Literat und Justiziar des Festkomitees.

„Unsere Aufgaben und Herausforderungen werden von Jahr zu Jahr größer, da braucht es ein starkes Team in der ehrenamtlichen Führungsebene“, so Christoph Kuckelkorn. „Ich bin sicher, daß wir dieses Team haben und freue mich auf den Input und die Ideen, die mit den neuen Besetzungen folgen werden.“

Quelle und Fotos: Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V.

Typisch Kölsch 1/2019



Von Heike, Niklas und Schosch Jäckel und Gastbeiträgen und Presseinformationen von

Daniela Decker, Klaus Huber (khu), Angela Kanya-Stausberg (aks), Andreas Klein (akl), Cornelia Klinger, Nadine Sprung (nsp), Anne Gelb-Wintrich (agw), Annette Quast (aq), Hans-Peter Specht (hps), Alte Kölner KG Schnüsse Tring 1901 e.V./Frank Joisten/Achim Kaschny/Dieter Kaspers †, Altstädter

Köln e.V./Bernd Kalkum/Hubert Koch/Peter A. Schaaf, Bürgergarde blau-gold von 1904 e.V. Köln/Michael Flock/Andreas Alper, Die Grosse von 1823 Karnevalsgesellschaft Köln e.V./Jürgen Hoffmann/Bernd Cordsen, EhrenGarde der Stadt Köln 1902 e.V./Manfred Damaschke, Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V., Große Allgemeine KG von 1900 Köln e.V./Anne Gelb-Wintrich (agw), Max Rheinländer, GKG Greesberger Köln e.V. von 1852 e.V./Georg Steinhausen, G.M.K.G. Große Mülheimer K.G. e.V. gegr. 1903/Heribert Erschfeld, Kleine Erdmännchen e.V., Klub Kölner Karnevalisten 1950 e.V., Kölner Funken Artillerie blau-weiß von 1870 e.V. – Blaue Funken/Jürgen Stelter/Dr. Armin Hofmann, KG Kölsche Grielächer von 1927 e.V./Henry Schroll (hsch)/Norbert Subal, Karnevalsgesellschaft Mülheimer Junge – Alt-Mülheim e.V. von 1951/Silke Dick/Siegfried Schaarschmidt, K.G. Alt-Köllen von 1883 e.V., KG Original Kölsche Domputzer von 1979 e.V., KG Schlenderhaner Lumpe e.V./Jürgen Knaack/Jochen Wechsler, KG UHU von 1924 e.V. Köln-Dellbrück/Frank Udelhofen/Axel Wölk, KKG Blomekörfge 1867 e.V./Wilfried Schmitt, KKG Fidele Zunftbrüder von 1919 e.V./Jutta Frey (jfr)/Conelia Klinger, KKG Nippeser Bürgerwehr 1903 e.V./Armin Orichel (ao)/Erich Ströbel, KKG Stromlose Ader e.V. von 1937/Hans-Peter Limburg, Literatenstammtisch gegr. 1951, Medienklaafer – Pressesprecher-Stammtisch Kölner Karnevalsgesellschaften von 1997, Muuzemändelcher – Die Kölner Karnevalisten 1949 e.V., Prinzen-Garde Köln 1906 e.V./Helmut Urbach †/Dr. Gerd Wirtz, Reiter-Korps „Jan von Werth“ 1925 e.V./Heinz Keller (hke)/Ralf Neuerburg/Jochen Pöttgen, Rote Funken – Kölsche Funke rut-wieß von 1823 e.V./Dieter Szary, Sr. Tollität Luftflotte 1926 e.V., Stammtisch Kölner Karnevalisten 1951 e.V., StattGarde Colonia Ahoj e.V./Sascha Krüger/Jörg Esser, Traditionstanzgruppe Hellige Knäächte un Mägde e.V., Treuer Husar Blau-Gelb 1925 e.V. Köln/Heiner Beermann/Peter Lautenschläger/Heinz Leuther/Franz Wallraff jun., Willi Ostermann Gesellschaft Köln 1967 e.V./Cornelia Klinger, ARENA Management GmbH Presse - und Öffentlichkeitsarbeit (LANXESSarena), Bläck Fööss/Anne Altschuck/Bruno Eichel †, BRINGS, center.tv, De Räuber –

Räuber, Domstädter Köln e. V., Domstürmer, EMI Music/Rhingtön, G.M.K.G./Veranstaltungsservice G.M.K.G., himmel & ääd e.V. Höhner, KölnKongress GmbH, koelnmesse GmbH (InterKarneval), KölnTourismus GmbH, Kribbelköpp, LVR-Kommunikation, MD Mediendienst/Manfred Damschke, Mrs. Q – Kulturnews/Annette Quast, Orden Bley Prägaform Bonn, Presse Promotion EMM & Rhingtön, Radio Köln 107,1/Klaus Huber, Südwest Rundfunk (SWR), Die Talentschneider – Alex Dick/papallapap, TSC-Rheinfeuer Koblenz e.V., Westdeutscher Rundfunk/Pressestelle, www.jeck-op-koelsch.de/Hans-Peter Specht (hps), www.koelsche-fastelovend.de,/Andreas Klein (akl), www.mrsq-kulturnews.de/Annette Quast, www.orden.com, ZIK †.

Bildnachweis und Grafik:

alaaaf GbR Karneval und mehr (alaaaf.de), Alte Kölner KG Schnüsse Tring 1901 e.V., Altstädter Köln 1922 e.V., Anne Gelb-Winrich, Joachim Badura, Joachim Badura/Festkomitee Kölner Karneval 1823 e.V., Erich Bädorf, Kurt Braun, center-tv Köln, Cheerleader des 1. FC Köln, Dat Kölsche Rattepack, Stefan Dößereck, Udo Eulgem (Grafik Närrisches TV-Journal ©), Jutta Frey/KKG Fidele Zunftbrüder von 1919 e.V., G.M.K.G. Große Mülheimer Karnevals-Gesellschaft/Veranstaltungsservice G.M.K.G., Klaus Huber/Radio Köln 107,1, Hans-Georg Schosch Jäckel, Heike Jäckel, Lucca Jäckel, Niklas Jäckel, Yannick Jäckel, Karnevalsgesellschaft Mülheimer Junge – Alt-Mülheim e.V. von 1951, K.G. Alt-Köllen von 1883 e.V., Andreas Klein, KKG Nippeser Bürgerwehr 1903 e.V., KölnKongress GmbH, Koelnmesse, Helmut Köppe, Kribbelköpp, Willi Kurth †, LVR/Strödter, Dirk Merten/TSC-Rheinfeuer Koblenz e.V., Klaus Michels, Privatbrauerei Gaffel, Annette Quast, Erich Radermacher, Reiter-Korps „Jan von Werth“ 1925 e.V., Joachim Rieger/Festkomitee Kölner Karneval 1823 e.V., Hans-Peter Specht, Stadt Köln/KölnTourismus, Strobel/Festkomitee Kölner Karneval, Frank Tewes/Dat wor et , Jupp Virnich, Bernhard Vosen, WDR Pressestelle, www.jeck-op-koelsch.de/Hans-Peter Specht, www.kammerkaetzchen.de, www.koelsche-fastelovend.de/Andreas Klein/Nadine Sprung,

Runder Tisch Straßenkarneval zieht positive Bilanz

OB Reker: „Wir können sehr zufrieden sein mit der Arbeit des Runden Tisches“

Der von Oberbürgermeisterin Henriette Reker nach den unschönen Auswüchsen des 11. im 11.2017 initiierte Runde Tisch Straßenkarneval zieht bei seiner vorerst letzten Sitzung am Montagabend, 25. März 2019, eine grundsätzlich positive Bilanz.

Die unterschiedlichen Maßnahmen, wie die zusätzliche Bühne an der Uni Mensa, das Glasverbot, die zahlreichen zusätzlichen Toiletten und die Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit, fanden viel Zustimmung und haben die Wirkung erzielt, die sich der Runde Tisch gewünscht hatte: ein friedliches und fröhliches Feiern in der gesamten Stadt.

Einige Teilnehmer bemerkten, daß vor allem in diesem Jahr auch deutlich weniger Menschen unterwegs waren und dies auch zum Teil zu rückläufigen Zahlen im Bereich der Gastronomie geführt hat. Dies wurde aber ausdrücklich nicht auf die ordnungsrechtlichen Maßnahmen zurückgeführt.

Oberbürgermeisterin Henriette Reker: „Wir können sehr zufrieden mit der Arbeit des Runden Tisches sein. Wir wollten etwas verändern und wir haben etwas verändert – und zwar zum Positiven. Mein Dank gilt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.“

Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn: „Der Runde Tisch hat alle wichtigen Akteure zusammengebracht und zu einem sehr fruchtbaren Austausch geführt. Die hier erdachten und umgesetzten Maßnahmen haben dazu beigetragen, daß wir den Straßenkarneval deutlich positiver erleben konnten als in der jüngeren Vergangenheit. Jetzt gilt es, diesen positiven Trend langfristig fortzusetzen.“

Rechtzeitig vor dem Beginn der kommenden Session soll es erneut eine Zusammenkunft des Runden Tisches geben, um sich über Detail- und Verfahrensfragen erneut zu verständigen.

Teilnehmer des Runden Tisches waren Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Interessengemeinschaften, der Anwohnerinnen und Anwohner, der Gastronomie, des Festkomitees Kölner Karneval, Polizei, Rettungsdienste, der Politik und der Verwaltung.

Quelle: Stadt Köln – Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Sandra Wüst und Thomas Engel sind das neue Tanzpaar der Prinzen-Garde Köln



Gestern Abend (25. März 2019) wurden sie im Prinzen-Garde Turm dem eigenen Korps und per Live Stream via facebook allen

interessierten Fans vorgestellt. Sandra Wüst tanzt seit ihrem fünften Lebensjahr und mit ihrem Partner Thomas Engel waren sie fünf Jahre gemeinsam ein Tanzpaar der KG Sr. Tollität „Luftflotte“.

Damit bringen sie die nötige Erfahrung sowohl tänzerisch als auch aus dem Kölner Fastelovend mit. Nachdem sie von ihrer Wahl am späten Samstagabend erfuhren, wurde Ihnen bis gestern Stillschweigen auferlegt. Selbst die stolzen Eltern erfuhren erst gestern Abend in den sozialen Medien von dem großen Erfolg.

Die beiden präsentierten sich überglucklich und stolz. „Das war ein anstrengender Auswahlprozess aber alles verlief sehr harmonisch und die Kandidaten haben sich auch untereinander gut verstanden“ sagte Sandra Wüst bei der Vorstellungsrunde. Schon in der nächsten Woche steigen sie ins Training ein, denn die Zeit bis zur nächsten Session vergeht schnell und es gilt neben den Korpstänzen auch einen neuen Mariechentanz einzustudieren.

Nachdem Tina Mertens und Alexander Ritter nach sieben Jahren in einer rauschenden Finalsession ihren Rücktritt vollzogen haben, rauchten gleich nach Aschermittwoch die Köpfe im Prinzen-Garde Turm. Aus über 40 Bewerbungen sollte schnell das neue Tanzpaar ausgewählt werden, denn nach der Session ist vor der Session. Den neuen Protagonisten steht eine harte und anstrengende Vorbereitungszeit bevor. Sie müssen sich mit ihrem neuen Heimatkorps vertraut machen und gleichzeitig die neuen Tänze einstudieren. Das erfordert intensives Training mindestens dreimal pro Woche, damit der erste öffentliche Auftritt am 16. November 2019 ein würdiger Auftakt in die neue Session wird.

In einem mehrstufigen Auswahlverfahren kristallisierten sich fünf Favoriten für den finalen Workshop am letzten Wochenende heraus. „Die Qualität aller Bewerber war sehr hoch“ sagte Kommandant Marcel Kappestein. „Deshalb waren es mal wieder die

Kleinigkeiten, die den letztlichen Ausschlag gegeben haben.“ Präsident Dino Massi ergänzt: „Für mich war besonders wichtig, daß sofort der Begeisterungsfunk der beiden auf uns überspringt. Dieses Gefühl hatte ich bei Sandra und Tommy sofort. Deshalb bin ich überzeugt, dass wir würdige Nachfolger für Tina Mertens und Alexander Ritter gefunden haben.“

Die neue Regimentstochter:

Sandra Wüst ist 23 Jahre, in Köln geboren und bereits seit 19 Jahren tänzerisch aktiv. Sie tanzte die vergangen fünf Jahre bei der „Luftflotte“ und vorher bei der Traditionstanzgruppe Hellige Knäächte un Mägde. An der Universität Köln studiert sie zurzeit im Master Betriebswirtschaftslehre.

Der neue Tanzoffizier:

Thomas Engel ist 29 Jahre, in Bonn geboren und bringt ebenfalls eine große und langjährige tänzerische Erfahrung im Kölner Karneval mit sich. Er tanzte seit 10 Jahren bei der Luftflotte, machte vor fünf Jahren seinen Meisterbrief und arbeitet als Zimmerermeister.

Quelle und Foto: Prinzen-Garde Köln 1906 e.V.

„Kölsche Stäänefleejer“ starten durch!



Erfolgreichster Neustart einer Tanzgruppe auf YouTube

Die neu gegründete Tanzgruppe „Kölschen Stäänefleejer“ e.V. startet nicht nur auf den Bühnen in ihrer ersten Session durch. Auch auf YouTube erfreuen sich die 28 Tänzerinnen und Tänzer großer Beliebtheit. Innerhalb kürzester Zeit erreichten die professionell produzierten Videos der Tanzgruppe über 22.000 Aufrufe – in den ersten fünf Monaten.

„Das sind Werte, die gerade im Tanzsport des Kölner Karnevals oftmals erst nach mehreren Jahren erreicht werden,“ so Tom Buschardt, Produzent des Videokanals „Es war für uns ein Wagnis – aber auch eine echte Chance in unserer Neugründung, den redaktionellen Weg einzuschlagen und nicht nur über den Tanz, sondern auch über die redaktionellen Inhalte zu überzeugen – schließlich wollen wir damit auch für den Tanzsport im Karneval allgemein werben,“ so Tanzgruppenleiterin Cassia Kürten, die auch dafür gesorgt hatte, daß die „Stäänefleejer“ sich der Familiengesellschaft KG Kölsche Narren Gilde von 1967 e.V. anschließen konnten.

Auf „StäänefleejerTV“ (www.YouTubeFleejer.de) filmt die Tanzgruppe nicht einfach nur Auftritte ab, sondern erzählt auch Geschichten vom Leben hinter den Kulissen und jenseits des Scheinwerferlichtes. So werden Tänzerinnen und Tänzer portraitiert. Während Tänzer Ben (15) über seinen Ausgleichssport „Kickboxen“ berichtet, war es Melina (16) wichtig, ihre Mobbing-Erlebnisse aus der Kindheit zu schildern und wie sie durch das Tanzen Freunde und Akzeptanz gefunden hat. Ein Beitrag, auf den die Stäänefleejer und Melina besonders große Resonanz erfahren haben.

Beim persönlichen Treffen mit „Stäänefleejer“-Namensgeber „Kasalla“ sangen alle gemeinsam mit der Band das Lied des Einmarsches. Und überhaupt steht bei der Tanzgruppe das Singen neben dem Tanzen hoch im Kurs: Treu dem Sessionsmotto „Uns Sproch es Heimat“ haben die „Stäänefleejer“ in der Adventzeit Kölsche Weihnachtsieder eingesungen – und auf der Bühne kann

man die Tanzgruppe beim Auftritt lauthals mitsingen hören. „Manchmal mache ich mir weniger Sorgen um die Waden der Mädchen und Jungen, als um ihre Stimmbänder,“ lacht Cassia Kürten.

Zum Sessions-Höhepunkt gibt es jetzt reichlich Tanz in der XXL-Fassung: Fast das komplette Bühnenprogramm aus dem ersten Auftritt im großen Saal des Maritims ist unter dem Titel „Nichts als Tanz!“ auf Stäänefleejer-TV online.

Für die Zeit nach Aschermittwoch lassen die Kölschen Stäänefleejer bereits durchblicken, werden regelmäßig weitere Videos folgen – und ein deutlich

Quelle und Foto: Tanzgruppe „Kölsche Stäänefleejer e.V.

Polizei Köln: Karnevalist lebensgefährlich verletzt, Täter geflüchtet – Zeugensuche

Am späten Sonntagabend (3. März 2019) hat ein bisher Unbekannter einen 21jährigen Karnevalisten in der Kölner Innenstadt lebensgefährlich verletzt. Vorangegangen war ein Streit zwischen den beiden Männern und ihren Begleitern. Die Polizei sucht Zeugen.

Zwischen drei als Footballer kostümierten Jecken und einer Gruppe dunkel gekleideter Männer war es gegen 22.30 Uhr in der Richmodstraße in der Nähe des Neumarkts zunächst zu einer verbalen Auseinandersetzung gekommen. Nach ersten Ermittlungen griff einer der nicht verkleideten Männer dann unvermittelt

den kostümierten 21jährigen an. Anschließend flüchtete der Unbekannte mit seinen Begleitern in Richtung Breite Straße. Rettungskräfte fuhren den lebensgefährlich Verletzten in ein Krankenhaus.

Die Ermittler des Kriminalkommissariats 11 fragen:

Wer war am Sonntagabend im Bereich der Richmodstraße unterwegs und kann Angaben zu verdächtigen Personen machen?

Wer hat die Auseinandersetzung beobachtet und kann Hinweise zu den mutmaßlichen Tätern geben?

Die Polizei bittet die Bevölkerung um Hinweise unter der Telefonnummer +49 (0) 2 21/2 29-0 oder per eMail an poststelle.koeln@polizei.nrw.de.

Quelle: Polizeipräsidium Köln – Pressestelle

Westdeutscher Rundfunk: Herausragendes Interesse an Übertragung der Rosenmontagszüge

Auch WDR-Zugwegkamera für ehrenamtliche Karnevalisten sehr erfolgreich

Die Übertragungen des WDR vom Straßenkarneval aus Köln und Düsseldorf im WDR Fernsehen und im Ersten waren gestern Marktführer bei den Zuschauern in NRW. Besonders die Live-Übertragung des Rosenmontagszugs aus Köln begeisterte im WDR Fernsehen auch viele junge Jecken (20,4 Prozent der 14 bis

49jährigen). Herausragende 29,2 Prozent Marktanteil bei den Zuschauer ab drei Jahren in NRW erzielte die rund sechsstündige Zugübertragung aus Köln an Rosenmontag ab 9.00 Uhr (800.000 Zuschauer). Bundesweit verfolgten im WDR Fernsehen 1,2 Millionen und im Ersten 2,1 Millionen Zuschauer das Mega-Event aus der Domstadt. Die Übertragung des Rosenmontagszuges aus Düsseldorf im WDR Fernsehen und im Ersten war am Nachmittag ebenfalls über weite Strecken Marktführer bei den Karnevalsbegeisterten in NRW (16,3 Prozent im WDR Fernsehen und 17,2 Prozent im Ersten).

Auch die Schull- und Veedelszöch am Sonntag (3. März 2019) fanden ihr Publikum im WDR Fernsehen: Bundesweit sahen mehr als eine halbe Million Jecke (540.000 Zuschauer) zu, als die Kölner Schulen und Veedelsvereine ihre phantasievollen Kostüme präsentierten. Im WDR Fernsehen erreichte die Übertragung ab 12.20 Uhr mit dem Kommentatorenduo Monika Salchert und Sven Pistor mit 390.000 Zuschauern einen neuen Bestwert im Vergleich der letzten Jahre.

Auf großes Interesse stieß mit 15,6 Prozent Marktanteil auch die vom WDR übertragene Prunksitzung „Karneval in Köln“ (4,16 Millionen Zuschauern bundesweit).

Der WDR hat in diesem Jahr erstmals einen speziellen Service für alle im Karneval aktiven Gesellschaften, Vereine und Schulen angeboten, der sehr gut angenommen wurde: Eine fest installierte Zugweg-Kamera an der Severinstraße in Köln und am Rathausplatz in Düsseldorf hat während der Schull- und Veedelszöch sowie den Rosenmontagszügen ungeschnitten alle Jecken aufgenommen. Bereits während der Züge sind die Videos jeder Gruppe und Karnevalsgesellschaft im Netz unter karneval.wdr.de abrufbar gewesen. So konnten alle ehrenamtlichen Zugteilnehmerinnen und Zugteilnehmer, die sich monatelang auf die großen Termine vorbereiten und die die Züge zu einem solch großen Ereignis machen, ihr Gruppe in den sozialen Netzwerken teilen und die Bilder im Freundes- und Familienkreis zeigen. Vom Rosenmontagszug in Köln waren diese

Videos zeitweise das meist abgerufene Onlineangebot auf WDR.de.

Quelle: WDR Presselounge/WDR Presse und Information

Rosenmontagszug – Ernste Themen und Lachen schließen sich nicht aus



Für die K.G. Alt-Köllen vun 1883 e.V. und ihre Tanzgruppen der „Kölsche Harlequins“ war die Teilnahme am Rosenmontagszug als Gruppe 11 wieder der Höhepunkt der Session. Eine Teilnehmerin war diesmal ganz besonders aufgeregt. Sabine Heinrichs aus dem benachbarten Hürth, Gewinnerin der Vorsorgeaktion gegen Darmkrebs. Bei dieser von Cornel Wachter in Kooperation mit vielen Firmen, Vereinen und Organisationen ins Leben gerufenen Aktion ging es darum, möglichst viele Menschen dazu zu bewegen, an einer Untersuchung zur Darmkrebsvorsorge teilzunehmen. Die K.G. Alt-Köllen gehört ebenfalls zu den Unterstützern dieses wichtigen Präventivprojektes und hatte dafür unter allen Teilnehmern eine Einladung zum Kölner Rosenmontagszug ausgelost. Gewinnerin Sabine Heinrichs wurde von Alt-Köllen dafür mit Kostüm und Wurfmaterial ausgestattet.

Bereits zu früher Stunde um 8.00 Uhr traf man sich im Vringsveedel zum gemeinsamen Frühstück und bereitete sich auf

das große Ereignis vor. Cornel Wachter, Prof. Dr. Rolf-Rainer Riedel, Präsident der K.G. Alt-Köllen sowie Senatspräsident Gregor Berthold freuten sich, die strahlende Gewinnerin zu begrüßen. Im Rosenmontagszug wurde diese sogleich vom WDR interviewt und dabei stellte man fest, daß das Tolle am Karneval sei, daß Lachen und auch ernste Themen dicht beieinander liegen und sich nicht ausschließen. Sabine Heinrichs wurde von den anderen Teilnehmern der Alt-Köllen-Gruppe herzlich aufgenommen und hat den Rosenmontagszug trotz Regenschauern sichtlich genossen.

Nach dem Zug ging es für alle wieder zurück ins Alte Brauhaus in der Severinsstraße, wo man noch bis in den späten Abend ausgiebig gemeinsam feierte. Sabine Heinrichs mittendrin.

Die K.G. Alt-Köllen blickt auf eine fantastische Session 2019 zurück und bedankt sich bei den über 9.000 Gästen ihrer verschiedenen Veranstaltungen. Und was das wichtige Thema der Darmkrebsvorsorge angeht, so hofft man, dass diesem künftig noch mehr Aufmerksamkeit geschenkt wird. Auch unabhängig von Aktionen.

Quelle und Foto: K.G. Alt-Köllen vun 1883 e.V.

Polizei Köln: Rosenmontag – vorläufige Bilanz

Nach derzeitiger Auswertung liegt die Zahl der von der Polizei Köln aufgenommenen Strafanzeigen an den bisherigen Karnevalstagen im Vergleich zum Vorjahr weiterhin auf leicht erhöhtem Niveau. Am Rosenmontag (4. März 2019) nahm die Polizei Köln 16 Personen – überwiegend zur Ausnüchterung – in Gewahrsam.

Köln: Insgesamt nahmen die Einsatzkräfte am Rosenmontag in Köln (Auswertungszeitraum: Montagmorgen 6.00 Uhr bis Dienstagmorgen 6.00 Uhr) 206 Strafanzeigen auf (Vorjahr: 181). Dabei handelte es sich in 62 Fällen (Vorjahr: 47) um Körperverletzungsdelikte. Weiterhin waren es 14 Beleidigungen (Vorjahr: 7), 17 Sachbeschädigungen (Vorjahr: 10), 14 Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz (Vorjahr: 11) und 19 Taschendiebstähle (Vorjahr: 24). In einem Fall erstatteten die Polizisten Anzeige wegen einer Widerstandshandlung gegen Vollstreckungsbeamte (Vorjahr: 11). Das Kriminalkommissariat 14 hat die Ermittlungen zu zwei angezeigten Raubdelikten übernommen (Vorjahr: 2). Zudem wurden 7 Sexualdelikte (Vorjahr: 3) zur Anzeige gebracht. Dabei handelt es sich nach derzeitiger Ermittlungslage ausschließlich um Fälle der sexuellen Belästigung sowie um zur Anzeige gebrachte exhibitionistische Handlungen.

Leverkusen: Insgesamt nahmen die Einsatzkräfte in Leverkusen von Freitagmorgen 6.00 Uhr bis Sonntagmorgen 6.00 Uhr 23 Strafanzeigen auf (Vorjahr: 21). Dabei handelte es sich mit 8 Fällen (Vorjahr: 10) überwiegend um Körperverletzungsdelikte. Weiterhin war es eine Beleidigung (Vorjahr: 1), 2 Sachbeschädigungen (Vorjahr: 4), einen Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz (Vorjahr: 2) und 2 Taschendiebstähle (Vorjahr: 1). In einem Fall erstatteten die Polizisten Anzeige wegen einer Widerstandshandlung gegen Vollstreckungsbeamte (Vorjahr: 0). Raub- und Sexualdelikte wurden nach vorläufiger Auswertung in Leverkusen im Erhebungszeitraum nicht zur Anzeige gebracht.

Die in dieser Tagesbilanz dargestellten Kriminalitätszahlen können sich noch verändern und haben nicht alle einen karnevalistischen Bezug. Die Auflistungen stehen unter dem Vorbehalt, dass noch weitere Anzeigen bei der Polizei Köln eingehen, beziehungsweise dass Delikte im Zuge der Ermittlungen anders eingeordnet werden müssen. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn sich ein Raub in einer

Vernehmung als Diebstahl herausstellt. Eine abschließende Bewertung ist vielfach erst zu einem späteren Zeitpunkt und nach weiteren Ermittlungen möglich.

Quelle: Polizeipräsidium Köln – Pressestelle

Treuer Husar präsentierte Pferde „aus Draht und Öl“ am Rosenmontag



Die KG Treuer Husar Blau-Gelb von 1925 e.V. Köln präsentierte beim diesjährigen Rosenmontagszug eine Neuigkeit: Erstmals hat die Gesellschaft fünf große Pferde „aus Draht und Öl“ mit im Zug dabeigehabt. Diese Idee hat der Treue Husar gemeinsam mit dem Gestalter-Atelier Werner Blum und der Firma Schwalbe umgesetzt.

Als Traditionskorps vertritt der Treue Husar jedoch die klare Position, daß Traditionen des Kölner Karnevals aufrechterhalten werden sollen – und dazu zählen auch (echte) Pferde im Rosenmontagszug. Deshalb sind die Pferde-Dreiräder kein Ersatz für die echten Pferde zu bewerten. Wäre die Sicherheitslage eine andere gewesen, wäre der Treue Husar wie auch viele andere Gesellschaften mit Reitern und von Pferden gezogenen Gespannen vertreten gewesen. „Die vom Festkomitee vorgeschriebenen Sicherheitsvorschriften hätten wir

selbstverständlich umgesetzt und unseren Teil dazu beigetragen, den Rosenmontagszug für Teilnehmer und Besucher so sicher wie möglich zu gestalten. Gerade nach den Vorfällen im vergangenen Jahr ist der Treue Husar besonders sensibel im Umgang mit dem Thema Pferde im Rosenmontagszug geworden.

Dennoch: Die fortschreitende Diskussion um dieses Thema und die schärferen Sicherheitsbedingungen haben zur Folge, dass die Kosten für die Teilnahme von Pferden im Rosenmontagszug enorm steigen. So wird es in Zukunft nicht mehr jedem Reiter möglich sein, die Teilnahme am Rosenmontagszug bezahlen zu können. Auf diese Kehrseite der Diskussion wollte der Treue Husar aufmerksam machen, indem erstmalig Pferde aus „Draht und Öl“ statt aus „Fleisch und Blut“ beim Rosenmontagszug mitgefahren sind.

Es war und ist stets die Aufgabe des Karnevals, aktuelle Debatten aufzugreifen. Die Aktion mit den Dreirädern ist daher als Denkanstoß und keineswegs als Alternative zu einem Rosenmontagszug ohne Pferde zu verstehen.

Quelle und Foto: KG treuer Husar Blau-Gelb von 1925 e.V. Köln

BPOL NRW: Erste Einsatzbilanz der Kölner Bundespolizei an Rosenmontag



Am diesjährigen Rosenmontag verzeichnete die Bundespolizei einen ruhigen und positiven Einsatzverlauf.

Mit knapp 200 Einsatzkräften zeigte die Bundespolizei im Kölner Hauptbahnhof und Umgebung starke Präsenz. Die Anreise der Karnevalsbesucherinnen und -besucher verlief störungsfrei. In den Nachmittagsstunden halfen Bundespolizisten einem 72jährigen Mann aus Langenfeld wieder nach Hause zu kommen; er konnte durch Verwandte in der Wache abgeholt werden.

Gegen 16.30 Uhr verbrachten Mitarbeiter von der Deutschen Bahn AG ein neunjähriges Mädchen zur Bundespolizei. Sie gab den Beamten gegenüber an, den Rosenmontagszug besucht zu haben. Die Mutter holte ihre Tochter kurze Zeit später in der Dienststelle ab.

Gegen 19.00 Uhr übergab ein 48jähriger Mann bei der Kontrolle seinen Schlagring an die Polizisten. Im Gegenzug erhielt er eine Anzeige wegen Verstoß gegen das Waffengesetz.

Insgesamt verzeichnete die Bundespolizei drei Körperverletzungen, ein Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, 20 Diebstähle sowie vier Strafanzeigen wegen unerlaubtem Aufenthalt.

Auch bei „Wildpinkeln“ wurde kein Auge zgedrückt; die Bundespolizisten „kassierte“ die entsprechenden Verwarnungsgelder.

Die Rückreise der „Jecken“ verlief ohne Zwischenfälle. Der eingesetzte Lautsprecherwagen der Bundespolizei auf dem Bahnhofsvorplatz sorgte mit Karnevalsmusik und Durchsagen für eine gute Stimmung unter den Reisenden.

Einsatzleiter Alfons Genreith äußert sich positiv: „Ich bin sehr zufrieden mit dem Einsatzverlauf an Rosenmontag. Die Karnevalisten haben überwiegend friedlich gefeiert und Grenzen eingehalten. Die Vorbereitungen gemeinsam mit den Sicherheitspartnern haben sich bewährt.“

Quelle: *Bundespolizeidirektion Sankt Augustin/Bundespolizeiinspektion Köln – Presseabteilung*

Höhepunkt des Kölner Karnevals: Entspannter Rosenmontag nach stürmischem Beginn



Um 18.23 Uhr fand der Kölner Rosenmontagszug einen mehr als versöhnlichen Abschluss: „“ erreichte unter dem Jubel der Zuschauer das Ziel in der Mohrenstraße. Nach stürmischen Böen am Vormittag und einigen Regenschauern hatte sich das Wetter gebessert und Hunderttausende Jecken an den Zugweg gelockt. „Die vom Deutschen Wetterdienst prognostizierten stürmischen Stunden waren etwas weniger heftig als befürchtet wurde“, freute sich Alexander Dieper, der den Rosenmontagszug zum letzten Mal leitete. „Der teilweise sogar sonnige Nachmittag hat die Kölschen Jecken für die Wetterkapriolen entschädigt.

Die Vorsichtsmaßnahmen waren auch im Nachhinein betrachtet genau richtig – auch wenn es mir nach wie vor leid tut, daß wir wegen des starken Windes keine Pferde mitnehmen konnten.”

Insgesamt 78 Gruppen mit rund 12.000 Teilnehmern, 26 Persiflage- und 61 Festwagen hatten sich ab 10:00 Uhr auf den Weg durch die Kölner Innenstadt gemacht. Darunter auch Prominente wie Astronaut Alexander Gerst, die Comedians Bernhard Hoëcker und Ingolf Lück, die Moderatoren Kai Pflaume, Matthias Opdenhövel und Elton sowie die FC-Stars Timo Horn und Anthony Modeste. Rund 300 Tonnen Kamelle, 700.000 Tafeln Schokolade und 300.000 Strüsjer wurden unters Volk gebracht.

„Ich war erstaunt, wie toll die Stimmung am Zugweg war, denn Wind und Regen haben uns zeitweise ganz schön zu schaffen gemacht“, so Zugleiter Alexander Dieper. „Aber dat is Kölle: Wir schunkeln uns solange warm, bis irgendwann die Sonne rauskommt. Großes Kompliment, daß die Zuschauer so mitgespielt haben.“ Dabei gab es rechts und links des Zugweges etwas weniger Einsätze von Polizei, Feuerwehr und Rettungskräften als im Vorjahr: „Das ist auch ein Verdienst der haupt- und ehrenamtlichen Helfer. Alleine 2.100 ehrenamtliche Mitarbeiter waren im Einsatz, in etwa ebenso viele Polizisten aus ganz NRW sowie Rettungsdienste, Feuerwehr, AWB und KVB: Ohne die Unterstützung all dieser Menschen wären herausfordernde Tage wie heute gar nicht denkbar. Daher an alle ein großes Dankeschön!“

Als Schlußpunkt seiner 14 Jahre in der Zugleitung enthüllte Alexander Dieper zusammen mit seinem Nachfolger Holger Kirsch im Anschluß an den Zug das Sessionsmotto 2020: „Et Hätz schleicht im Veedel“ – eine Hommage an die 86 Stadtviertel Kölns, die die Keimzelle des kölschen Fastelovends sind.

Quelle und Foto: Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V.

Oberbürgermeisterin Reker zufrieden

Oberbürgermeisterin Henriette Reker hat sich heute Nachmittag zufrieden über den bisherigen Verlauf des Straßenkarnevals gezeigt. „Der Einsatz aller Beteiligter hat sich gelohnt, die Stimmung unter den Jecken, die den Rosenmontagszug begleitet haben, war wirklich gut. Ein origineller Zug mit tollen Wagen und Gruppen. Die bisherige Bilanz zeigt (Stand 19.00 Uhr), daß bis auf wenige Ausnahmen wirklich der Fasteleer, der Zug und der Spaß an der Freud im Mittelpunkt der Jecken stand, die sich auch nicht vom Alkohol betäuben wollten. Der Rosenmontag ist natürlich noch nicht vorbei – aber der Rosenmontagszug und der bisherige Verlauf waren schon einmal ein schöner Erfolg.“

Quelle: Stadt Köln – Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Stadt Köln: Erste Sperren aufgehoben – Südstadt und Ost-West-Achse wieder frei

Die Kehrmaschinen sind weg – der Verkehr kann wieder fließen. Gerade hat der Koordinierungsstab die Straßen im Severinsviertel und in der Südstadt, die Ost-West-Achse von Hahnenstraße bis zur Deutzer Brücke, die „Bäche“ mit Blaubach und Mühlenbach wieder freigegeben. Auf der rechtsrheinischen Seite der Deutzer Brücke werden gerade die Sperrbarken

entfernt.

Quelle: Stadt Köln – Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Stadt Köln: AWB reinigt fleißig

Der Rosenmontagszug ist durch, die AWB rückt sofort an. Vollzug melden die AWB bereits jetzt für den Zugweg südlich der Deutzer Brücke. Dort ist alles gereinigt. Zur Zeit sind die Reinigungsteams im Einsatz im Bereich Gürzenichstraße, Schildergasse bis zur Mittelstraße im Einsatz.

Quelle: Stadt Köln – Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Stadt Köln: Einsatzzahlen des Rettungsdienstes niedriger

Die Einsatzzahlen des Rettungsdienstes der Berufsfeuerwehr Köln liegen am heutigen Rosenmontag knapp unter denen des Vorjahres. Bis 18.00 Uhr rückten die Einsatzkräfte 272 im Kölner Stadtgebiet aus, 2018 waren es noch 282 Einsätze.

Quelle: Stadt Köln – Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Festkomitee: Das Motto der Karnevalssession 2020 lautet: „Et Hätz schleicht em Veedel“



„Et Hätz schleicht em Veedel“ ist das Motto der Kölner Karnevalssession 2020. Das hat das Festkomitee Kölner Karneval bekanntgegeben. Damit rückt das Festkomitee die kölschen Stadtviertel bewußt in den Blickpunkt der Öffentlichkeit – in der Karnevalszeit, aber auch darüber hinaus. „Die Veedel sind die Keimzelle aller Karnevalsaktivitäten“, weiß Christoph Kuckelkorn, Präsident des Festkomitees Kölner Karneval. „Hier sind unzählige Karnevalsgesellschaften aktiv, hier haben aber auch der Schulkarneval und die Pfarrsitzungen ihr zu Hause. Quer durchs Veedel geht der handgemachte Zoch, der die Menschen schon Monate vorher zusammenbringt, um Kostüme zu schneidern und Wagen zu bauen. Und nicht zuletzt steht hier die Kneipe op d'r Eck, in der man am Abend ‚En uns'rem Veedel‘ anstimmt und mit Nachbarn feiert.“

Dadurch daß der Karneval im Veedel so intensiv gefeiert wird, reicht seine soziale Strahlkraft weit über die „fünfte Jahreszeit“ hinaus. Man kennt sich aus der Karnevalsgesellschaft, vom Veedelszoch, in dem sich Schulen und Vereine einreihen, vom gemütlichen Schunkeln in der Stammkneipe: Dabei wachsen die Verbindungen zwischen verschiedenen sozialen Schichten und unterschiedlichen

Generationen, die den Karneval als Brauchtum so besonders machen.

Doch das Sessionsmotto ist nicht nur eine Hommage an die 86 kölschen Veedel, es soll den vielen karnevalistischen Aktivitäten in den Stadtvierteln auch Rückenwind geben – vor allem den rund 50 Zügen, die zwischen Weiberfastnacht und Veilchendienstag in Köln stattfinden. Hier wird das Brauchtum ganz unmittelbar gelebt und völlig selbstverständlich auch an die nächste Generation weitergegeben. Diese Züge werden vom Festkomitee seit zwei Jahren vermehrt unterstützt, etwa durch Workshops, bei denen Genehmigungsverfahren genauso erörtert werden wie Sicherheitsauflagen und Versicherungsfragen. Dabei ist bislang nur ein Teil der Züge im Festkomitee organisiert. „Das spielt für uns keine Rolle, denn die Schulen, Kirchengemeinden und unzähligen Privatpersonen leisten zusammen mit den uns angeschlossenen Karnevalsgesellschaften für den Karneval in Köln eine unglaubliche Arbeit und erhalten so die Vielfalt des Fastelovends“, lobt Christoph Kuckelkorn. „Dafür sagen wir mit dem Sessionsmotto ausdrücklich Danke.“

Zugleich möchte das Festkomitee mit dem Sessionsmotto „Et Hätz schleicht em Veedel“ auch dafür werben, den Karneval und die Veedelskultur in der eigenen Nachbarschaft zu entdecken. „Hier läuft vielleicht die Musik manchmal vom Band und wird nicht live gespielt, aber dafür schunkelt man mit Freunden und Familie und lernt so ganz nebenbei den Nachbarn oder die anderen Eltern aus der Grundschule besser kennen“, weiß Festkomitee-Präsident Kuckelkorn. „Wer gerade an den Straßenkarnevalstagen Alternativen zu Altstadt und Zülpicher Straße sucht, der muss nur etwas genauer hinsehen – in jedem echt kölschen Veedel wird wunderbar gefeiert, direkt vor der Haustür.“

Quelle und Grafik: Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V.

Stadt Köln: Zwischenbilanz – beste Stimmung, entspannte Bilanz

Beste Stimmung auf den Innenstadt-Straße und entspannte Gesichter im Koordinierungsstab im Rathaus, wo die Informationen und Fäden am heutigen Rosenmontag zusammenlaufen. Der Sanitätsdienst, der vier Kölner Hilfsorganisationen in der Innenstadt vor Ort ist, meldet bis jetzt gerade mal acht internistische, 23 „kleinchirurgische“ Hilfeleistungen und einen stark Alkoholisierten, der Unterstützung brauchte. Hauptbahnhof, Polizei und Bundespolizei melden bisher „keine besonderen Vorkommnisse“. Selbst das Wetter scheint jetzt wieder mitzuspielen: Die Windspitzen, die heute Vormittag das Geschehen beherrschten, flauen langsam ab.

Um 15.00 Uhr startet die Glasverbotszone im Zülpicher Viertel, die Straßenbahlinie 9 verkehrt nicht mehr auf der Zülpicher Straße. Alles Sicherheitsvorbereitungen für ein Weiterfeiern im Viertel.

Der Ordnungsdienst ist mit seinem bisherigen Einsatzgeschehen zufrieden. Gerade mal 54 sogenannte „Jugendschutz-Kontrollen“ waren notwendig, 19 Mal spielte Alkohol eine Rolle. Über 700 mobile Toilettenanlagen wurden in diesem Jahr wieder aufgestellt. Dort bilden sich regelmäßig Schlangen, dementsprechend niedrig ist die Zahl der festgestellten 18 Wildpinkler. Sinn für Bares haben die Mitarbeiter des Ordnungsamtes bewiesen, die einem gastronomischen Betrieb die nicht abgeholtene Genehmigung zum Straßenverkauf direkt mitgebracht haben und dafür dann direkt die Gebühr von €

938,00 in bar kassierten. Ob eine aus einer Wohnung geworfene Gemüsezwiebel den Mitarbeitern des Ordnungsdienstes galt, wird immer unklar bleiben. Getroffen wurde jedenfalls niemand. Insgesamt berichten die Ordnungskräfte diesmal von keinerlei Problemen oder Übergriffen.

Die bisherige Bilanz der Berufsfeuerwehr: 46 Einsätze verzeichnete der Brandschutz, der auch heute im Einsatz zur Beseitigung von Sturmschäden oder präventiven Maßnahmen unterwegs war. 197 Rettungsdiensteinsätze im gesamten Stadtgebiet stehen bislang in den Einsatzbüchern (bis 15.00 Uhr).

Quelle: Stadt Köln – Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit